

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitung	1
1. Die Grundfrage der Ethik	1
2. Grundlinien der Darstellung	3
Kapitel 1: Herangehensweise und Aufbau der Untersuchung	7
1. Herangehensweise der Untersuchung	7
1.1 Die Einheit von Fragestellung und Gegenstandsbezug	7
1.2 Schwierigkeiten beim Lesen von Moores Texten	9
1.3 Der Ausgangspunkt bei Moore	12
2. Aufbau, Umfang und Einordnung	15
2.1 Zum Aufbau und Umfang der Untersuchung	15
2.2 Forschungsgeschichtliche Einordnung	18
Kapitel 2: Schriften vor und um <i>Principia Ethica</i>	23
1. Cambridge	23
2. <i>Refutation of Idealism</i>	26
3. <i>Kant's Ethics</i>	35
3.1 <i>Freedom</i>	38
3.2 <i>The Nature of Judgment</i>	44
4. <i>The Value of Religion</i>	51

5. Das Umfeld von <i>Principia Ethica</i>	57
5.1 Brentanos „Ursprung sittlicher Erkenntnis“	57
5.2 <i>Teleology</i>	62
6. <i>The Elements of Ethics</i>	67
6.1 Autonomie ohne Antinomismus	69
6.2 Die Überwindung der Religion	71
6.3 Lebensfragen	75
 Kapitel 3: Die Grundfrage der Ethik	 80
1. <i>Die Grundfrage als Programm</i>	80
1.1 Die prolegomenarische Frage	80
1.2 Die Bedeutung der Grundfrage in der Rezeption von <i>Principia</i>	82
2. <i>Die Struktur der Grundfrage</i>	84
2.1 Der metaethische Zugang	84
2.2 Zur Unterscheidung von „Metaethik“ und „sprachanalytischer Ethik“	85
2.3 Der Zugang zur Grundfrage	87
3. <i>Die Trias der Fragehinsichten und ihre Zuordnung</i>	90
3.1 Die erste Formulierung der Grundfrage als Trias von Hinsichten	90
3.2 Die Paradoxie der Fragestellung aus Sicht der Bedeutungsanalyse	92
4. <i>Die alternative Formulierung der Aufgabe einer wissenschaftlichen Ethik</i>	99
4.1 Der Zusammenhang von „gut“ und „Handeln“	99
4.2 Die alternative Formulierung als Zweiteilung der Hinsichten	101
4.3 Die Bedeutung der Ontologie für die praktische Philosophie	104
4.4 Die Funktion der Frage nach der Bedeutung von „gut“	107

Kapitel 4: Das kritische Verfahren von *Principia* 108

1. Diskurs und Kritik 108

2. Das Scheitern der Definition des mit „gut“ Gemeinten 113

2.1 Die Funktion der Definition..... 113

2.2 Die zwei Argumente der Undefinierbarkeit..... 114

2.3 Das *open-question-argument*..... 118

3. Die *naturalistic fallacy* im Horizont von *Principia Ethica*..... 122

3.1 Die Frage nach dem systematischen Ort der *naturalistic fallacy* 122

3.2 Die Funktion der Bedeutung von „gut“ für die *naturalistic fallacy*.... 126

3.3 Mill und die *naturalistic fallacy* 132

3.4 Die Stoa und der metaphysische Fehlschluss 137

3.5 Naturalismus – Nonnaturalismus..... 140

3.6 Die Unbestimmbarkeit von „gut“ als Kriterium der Ethik 142

Kapitel 5: Materiale Ethik als Theorie des Handelns

und der Güter..... 144

1. Die Theorie des Handelns im Gesamtzusammenhang von *Principia*..... 144

1.1 Der ontologische Status von Handlungen..... 147

1.2 Pflicht und Tugend 151

1.3 Intentionalität und Zeitlichkeit 154

1.4 Normativität aus gütertheoretischer Perspektive 160

1.5 Praktische Ethik als Regelutilitarismus 162

1.6 Die Grundopposition von Individualität und Sozialität 166

1.7 Offene Fragen..... 168

2. Güterlehre 170

2.1 Der systematische Ort der Güterlehre..... 170

2.2 Die Güterlehre als Bestimmung des Ideals..... 171

2.3 Die Einführung der Güter durch die *method of absolute isolation* 175

2.4 Die Beschreibung der Güter 179

2.5 *The enjoyment of beautiful things*..... 180

2.6 *The pleasures of human intercourse*..... 185

2.7 Die Asymmetrie in der Güterlehre..... 187

Kapitel 6: Epistemologische Grundlagen.....	192
1. Wissenschaftlichkeit und <i>common sense</i>	192
1.1 Der <i>common sense</i> in Principia Ethica	192
1.2 Der <i>common sense</i> in späteren Texten.....	196
1.3 Die konstruktive Funktion des <i>common sense</i>	201
1.4 Die kritische Funktion des <i>common sense</i>	204
1.5 Die Ablehnung des Psychologismus.....	207
1.6 Offene Fragen zu Moores <i>common-sense</i> -Konzept.....	210
2. Die Grundelemente der Güter.....	212
2.1 Ansätze zu einer Mereologie	212
2.2 Anfrage an Moores mereologische Betrachtungsweise	213
2.3 Mereologie und Bedeutungsanalyse	215
3. Die Theorie der Evidenz als Grundlage der Gütertheorie	219
3.1 Intuitionismus und Evidenz	219
3.2 Evidenz als Theorie der Wahrnehmung.....	221
3.3 Das Grundproblem der Evidenz	226
Kapitel 7: Schluss	229
Literaturverzeichnis.....	235
Sach- und Personenregister	239